

Dürt en Spraak as Plattdüütsk sük wiederentwickeln?

Dat is en Fraag, mit de Hanne Klöver van d' NDR mi konfronteren dee. Se harr mitkregen, dat sük enig Lüü in 't Bladd daarover utlaten harren, wo se dat finnen, dat immer mehr neje Woorden in dat Plattdüütske komen.

Wi van Oostfreeske Taal denken daar alltied over na, wo wi uns Moderspraak overhoopt an 't Leven hollen können (Ji weten, dat man heel minn Kinner noch Plattdüütsk proten of snacken), un annern maken sük daar Gedanken over, of wi neje Woorden in de plattdüütske Spraak inbrengen düren. Man wenn dat en Thema worden is, will Oostfreeske Taal daar ok wat to seggen.

En Spraak, un dat is immer so, entwickelt sük alltied wieder. So, as dat Hoogdüütske sük alltied verannern deit, sall sük dat mit de plattdüütske Spraak ok woll verhollen. Ik bün tweesprakig upwussen, un de Ollerden van Jo marken heel fell, dat mien Plattdüütsk al weer anners is, as man dat in de Jahrteihnten för mien Tied proot of snackt hett. Dat mag för de een of anner van Jo ok woll bedrööv't wesen – ännern kann ik dat nich, wiel ik so groot worden bün. Hollen wi eerstmaal fast, dat de Umstand, of en Oostfrees eensprakig of tweesprakig upwussen is, al en grote Unnerscheed bi 't Proten of Snacken mit sük brengt.

Well harr vör Jahren docht, dat dat maal en Tied giff't, waar de „Dieselboom“ ut de Welt fallt, wiel dat dat Ding gaar neet mehr giff't. Un well harr al docht, dat man mit en Telefon einfach dör d' Gegend löppt un „mobil“ mit „Handy“ to raken is. So lang as ik torügg denken kann, bün ik ok noit bi en „Halteschild“, man wiss bi en „Stoppschild“ to stahn komen. Ik hebb ok nich lööv't, dat ik mien Neeis ut en „Newspaper“ halen mutt, aver so löppt de Welt vandaag even. Willen wi uns noch feller informeren, denn doon wi dat vandaag „per mail“ un sünd „online“ unnerwegens. De Welt dreiht sük nu maal wieder un so, as dat utsücht, sölen wi woll mitmaken mutten. Mennigmaal fraag ik mi, of wi daar woll noch mit up de rechte Padd sünd, un de Veranners gahn mi vöölsto fell.

Of ik daar ok trüurig over bün, dat uns Plattdüütsk mit sovööl neje Woorden dörsett is, fraggt Hanne Klöver mi denn wieder. „Ja“, segg ik. Mennigmaal is dat so. Man „nee“ segg ik ok, wiel ik genau weet, dat dat elke Dag wieder geiht. Ruttrecken können wi uns daar seker neet.

Nu denken wi van Oostfreeske Taal ok, dat uns Plattdüütsk, wenn dat overleven sall, overall proot of snackt worden mutt. Is of bliff't dat en Spraak, de man blot

up de Bühn bringt, of en Spraak blot för Vertellsels? Of können wi up Platt ok t. B. in de Raadsversammeln bi Gemeenten of Stadtverwaltens de Angelegenheid kört un knapp benömen? Wenn wi dat willen, komen wi d'r neet umto, dat een of anner Woord neei to schapen. Kieken wi maal, wat daar lopen kunn. Daar geiht dat in d' Raad um en „Bebauungsplan“. Wenn wi dat kört un knapp up d' Punkt brengen willen, müssen wi van de Plaan proten, de de „Bebauen“ of „Beboen“ regelt. „Bebauen“ of „Beboen“ is aver en plattdüütsk Woord, de wi so selten bruken. Wi maken – un dat is een mögelke Maneer, wo man plattdüütske Hauptwoorden bilden kann – ut dat Verb „bauen“ of „boen“ en Substantiv mit de Endung „-en“. Ut „Behauptung“ word denn „Behaupten“, ut „Rückmeldung“ word „Rüggmellen“. In en Vertellsel wünnen wi disse Hauptwoorden mit vööl mehr Tied umschrievn. Wi wünnen villicht daarvan proten of snacken, dat wi en Plaan up de Padd bringen willen, de regelt, wo de Husen in Tokummst boot worden sölen. In en Fackspraak för Verwalten word dat aver vöölsto lang.

Nu kann man daar lang over strieden, of olle Woorden vandaag noch kumplizeerte Saken nipp un nau in de Welt setten können. Wi van Oostfreeske Taal menen, dat uns Plattdüütsk sük wiss an de moderne Welt anpassen mutt. Wi strieden daarför, dat uns Moderspraak alltied un to elke Gelegenheit proot of snackt worden kann un wi nich, wenn 't kumplizeert word, weer in 't Hoogdüütske verfallen. Wenn wi dat henkriegen, sünd wi neet bang för de Tokummst – un de, daar sünd wi uns ja seker enig over – is för Plattdütsk un sien Overleven al stuur genoeg.

Seggt uns even, wat Ji daarover denken!

Antje Gronewold
Vörsitterske van Oostfreeske Taal